

# KEZO

Kehrichtverwertung Zürcher Oberland

# 2025

## GESCHÄFTSBERICHT

Abnahme durch die Delegiertenversammlung am 20.08.2026

# **INHALT**

<b>3</b>	<b>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</b>
<b>4</b>	<b>BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS</b>
<b>6</b>	<b>ORGANE UND MITARBEITENDE</b>
<b>7</b>	<b>ZWECKVERBAND</b>
<b>8</b>	<b>FAKTEN UND ZAHLEN</b>
<b>13</b>	<b>PERSONAL</b>
<b>14</b>	<b>INFORMATION</b>
<b>16</b>	<b>FINANZEN</b>
<b>18</b>	<b>PROJEKTE</b>
<b>23</b>	<b>STATISTIK</b>

# VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte Leserinnen  
Geschätzte Leser

Vielen Dank für Ihr Interesse an den Geschäften der KEZO. Mit diesem Geschäftsbericht geben wir Ihnen einen Einblick in den Verlauf des Jahres 2025 sowie in die wichtigsten Entwicklungen rund um die Abfallverwertung und die Weiterentwicklung unserer Anlage.

Der Geschäftsverlauf der KEZO war im Berichtsjahr insgesamt erfreulich. Der Cashflow konnte von 15.54 Mio. auf 15.88 Mio. Franken gesteigert werden. Diese positive Entwicklung ist von besonderer Bedeutung, da sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung eines hohen Eigenfinanzierungsanteils für den geplanten Ersatzneubau leistet. Insgesamt kann von einem normalen und stabilen Geschäftsjahr gesprochen werden, wie auch das Kapitel «Zahlen und Fakten» zeigt. Dort werden unter anderem die Entwicklungen bei der Abfallmenge und deren Herkunft, bei der Energieproduktion, beim Anlagebetrieb sowie bei der Rückgewinnung von Metallen und weiteren Wertstoffen aus den Rückständen der Abfallverwertung dargestellt.

Das vergangene Jahr war von einem bedeutenden personellen Wechsel geprägt. Nach mehr als zwanzig Jahren als operativer Leiter der KEZO hat Daniel Böni die Geschäftsführung an Steffen Schrodts übergeben. Daniel Böni hat die Entwicklung der KEZO über viele Jahre hinweg entscheidend geprägt. Als pragmatischer und zugleich innovativer Kopf hat er die Anlage kontinuierlich weiterentwickelt und dabei stets sowohl die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als auch

die ökologische Verantwortung im Blick behalten. Die Verbesserung der Umweltleistung der Anlage war ihm ein zentrales Anliegen – etwa durch die Weiterentwicklung der Wertstoffrückgewinnung aus Restschlacke und Filterasche oder durch die konsequente Minimierung von Emissionen.

Bis zu seinem letzten Arbeitstag hat sich Daniel Böni mit grossem Engagement für die KEZO eingesetzt und sich stark mit ihr identifiziert. Dafür danken wir ihm herzlich und wünschen ihm einen erfüllten und erholsamen Ruhestand. Steffen Schrodts hat die neue Funktion bereits engagiert übernommen und stellt sich in seinem eigenen Vorwort persönlich vor. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm und bin überzeugt, dass er die grossen Fussstapfen von Daniel Böni erfolgreich ausfüllen wird.

Im Bereich der Projektentwicklung haben wir wichtige Fortschritte erzielt. Die Arbeiten für den Ersatzneubau sind sowohl planerisch als auch technisch gut vorangekommen. Besonders sichtbar nach aussen war der Abschluss des Studienauftrags, der auf grosses Interesse gestossen ist. Ein weiterer Meilenstein waren der Finanzierungsentscheid sowie der Start des schweizweit ersten Pilotprojekts zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung mittels HPC-Verfahren. Ebenfalls erfreulich ist die Aufnahme der Fernwärmelieferung an das Fernwärmenetz Wetzikon, mit der wir einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Nutzung der Energie, die bei der Abfallverwertung entsteht, leisten.

Mit Bedauern haben wir hingegen den Entscheid der Energie Zürichsee Linth AG zur Kenntnis genommen,

das Fernwärmenetz nach Rapperswil-Jona nicht zu realisieren. Für unser Ersatzneubauprojekt bedeutet dies, dass entsprechende Anpassungen in der Planung vorgenommen werden müssen. Diese Arbeiten sind bereits aufgegleist.

Als Verwaltungsratspräsident danke ich allen Mitarbeitenden der KEZO, der Geschäftsleitung, dem Projektteam, den Delegierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Rechnungsprüfungskommission herzlich für ihren grossen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Sie alle tragen dazu bei, dass die KEZO ihre Aufgaben zuverlässig, wirtschaftlich und umweltgerecht erfüllen kann.



Dr. Christian Schucan  
Präsident des Verwaltungsrats der KEZO

# BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

## DIE KEZO IM SPANNUNGSFELD DES WANDELS

Seit 1999 bin ich beruflich an der Wildbachstrasse «zu Hause». Über zwanzig Jahre war ich bei Sauber in verschiedenen leitenden Funktionen tätig, bevor ich mich bewusst für den Wechsel zur KEZO entschieden habe – hin zu einer Aufgabe mit gesellschaftlicher Verantwortung und langfristiger Wirkung für unsere Region. Bereits in den fünf Jahren vor der Übernahme der Geschäftsführung am 1. August 2025 leitete ich das Ersatzneubauprojekt der KEZO – ein nachhaltiges Crossprojekt, das wesentlich zur künftigen Umwelt- und Versorgungssicherheit im Zürcher Oberland beiträgt. Für das damit verbundene Vertrauen danke ich dem Verwaltungsrat ausdrücklich.

Mein beruflicher Weg vom Werkzeugmacher zum Maschinenbauingenieur prägt bis heute meine praxisnahe, technisch fundierte Arbeitsweise. Gleichzeitig ist auch meine persönliche Verbundenheit mit der Region ein wichtiger Teil meiner Motivation. Seit mehr als zwanzig Jahren lebe ich mit meiner Familie in Wald und bin hier tief verwurzelt. Diese Nähe zur Bevölkerung und zu den Gemeinden ist für mich Antrieb und Verpflichtung zugleich.

Seit Mai 2025 engagiere ich mich zudem im Vorstand unseres Branchenverbands VBSA und gestalte dort die Weiterentwicklung der Schweizer Abfallbranche aktiv mit. Der enge Austausch innerhalb der Branche sowie ein starkes Netzwerk sind entscheidend, um Innovationen gemeinsam voranzubringen und tragfähige Lösungen für kommende Herausforderungen zu entwickeln.

Innerhalb der KEZO haben wir ebenfalls die Weichen neu gestellt. Steigende regulatorische Anforderungen, die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Intensität des Neubauprojekts machen eine breiter abgestützte Führungsstruktur notwendig. Mit der Einführung einer Geschäftsleitung und damit klar definierten Verantwortlichkeiten verteilen wir die Führung auf mehrere Schultern und stärken Transparenz, Entscheidungsqualität sowie Resilienz unseres Unternehmens. Auch die Weiterentwicklung und Organisation unseres operativen Teams zeigt Wirkung: Das Jahr 2025 verlief in jeder Hinsicht erfolgreich.

Besonders bemerkenswert ist dies vor dem Hintergrund unserer bestehenden Infrastruktur. Teile unserer Anlage, insbesondere einzelne Ofenlinien, sind rund 50 Jahre alt und zählen damit zu den ältesten in der Schweiz. Die hohe Verfügbarkeit und Betriebssicherheit sind daher keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck grosser Fachkompetenz, Erfahrung und Einsatzbereitschaft. Der zuverlässige Betrieb gelingt nur dank dem grossen Engagement, der Flexibilität und der Loyalität unserer Mitarbeitenden sowie durch ein enges Zusammenspiel aller Abteilungen.

In einer Branche, die unter Druck steht, ist ein starkes Team von grosser Bedeutung. Der Fachkräftemangel verschärft sich, während erfahrene Mitarbeitende in den Ruhestand treten und Anlagen technologisch immer anspruchsvoller werden. Nachwuchsförderung, Wissenstransfer und Kompetenzaufbau sind deshalb strategische Kernaufgaben. Gleichzeitig gewinnt die interkommunale Zusammenarbeit an Bedeutung.

Zweckverbände und Kooperationen ermöglichen gemeinsame Lösungen – etwa bei der CO<sub>2</sub>-Abscheidung, insbesondere beim Transport, der Einlagerung und Finanzierung – und gewährleisten ein abgestimmtes Auftreten gegenüber Politik und Behörden.

Geopolitische Unsicherheiten und gesellschaftliche Verschiebungen verändern zudem den öffentlichen Diskurs. Ökologische Themen stehen nicht mehr automatisch im Vordergrund. Umso wichtiger ist es, dass sich unsere Branche konsequent weiterentwickelt. Eine zentrale Weichenstellung bleibt die politische Klärung der Finanzierung der CO<sub>2</sub>-Abscheidung in Keirichtverwertungsanlagen – national wie europäisch. Ohne verlässliche Rahmenbedingungen kann die Transformation zur klimawirksamen Infrastruktur nicht gelingen.

Das Team der KEZO stellt sich diesen Herausforderungen mit grosser Motivation. Ich freue mich darauf, die KEZO gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, dem Verwaltungsrat, der Rechnungsprüfungskommission und den Delegierten baulich, organisatorisch und strategisch nachhaltig in die Zukunft zu führen.

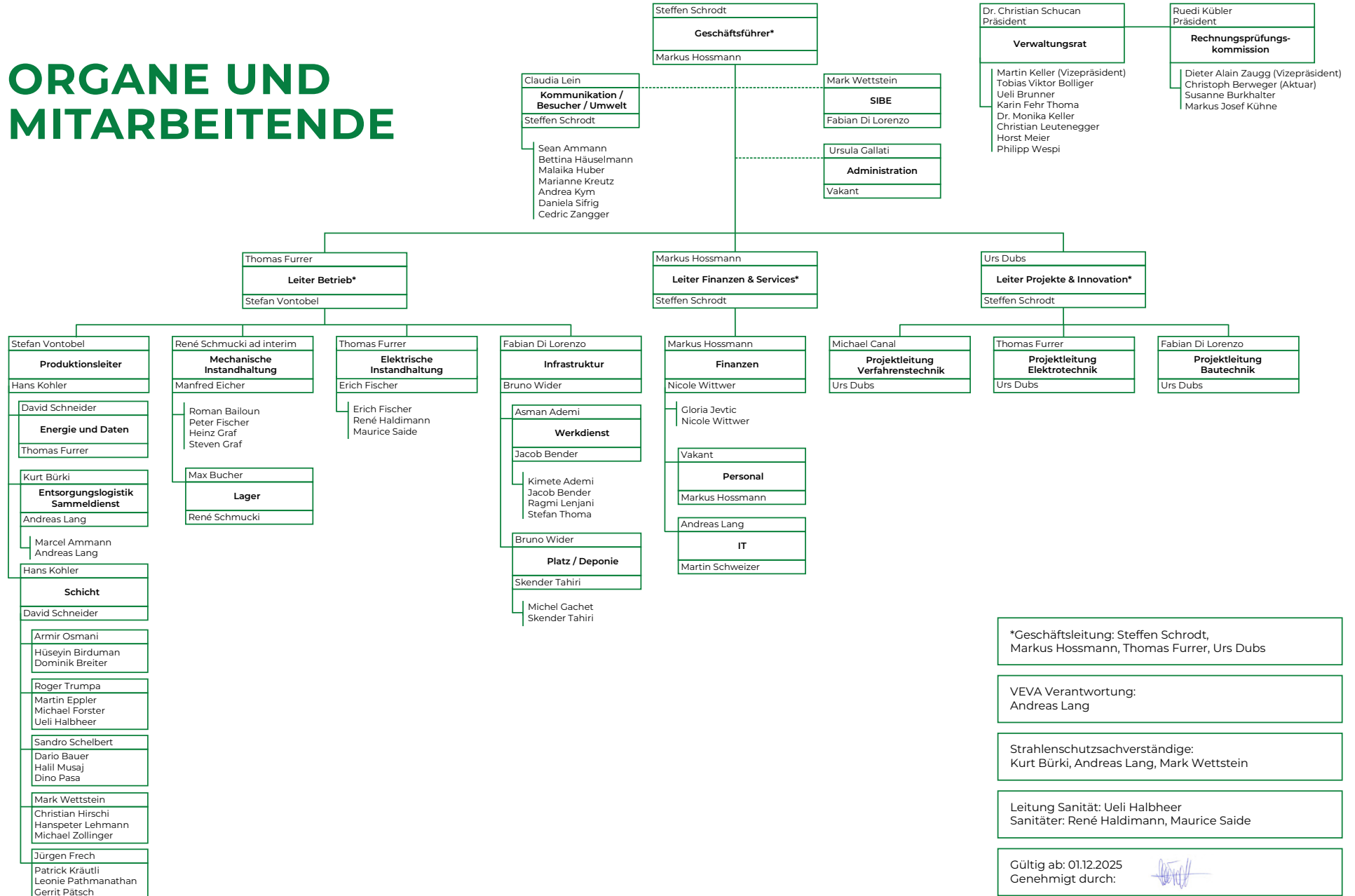
Packen wir es an!

Steffen Schrod  
Geschäftsführer KEZO



Der bisherige KEZO-Geschäftsführer Daniel Böni (l.) übergab sein Amt am 1. August 2025 an Steffen Schrodtr (r.) – unter den wachsamen Augen von Verwaltungsratspräsident Dr. Christian Schucan.

# ORGANE UND MITARBEITENDE




\*Geschäftsleitung: Steffen Schrodtt, Markus Hossmann, Thomas Furrer, Urs Dubs

VEVA Verantwortung: Andreas Lang

Strahlenschutzsachverständige: Kurt Bürki, Andreas Lang, Mark Wettstein

Leitung Sanität: Ueli Halbheer  
Sanitärer: René Haldimann, Maurice Saide

Gültig ab: 01.12.2025  
Genehmigt durch: 

# ZWECKVERBAND

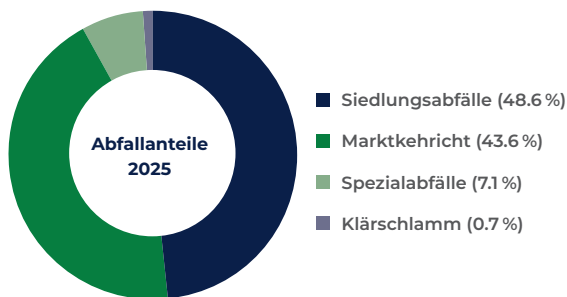
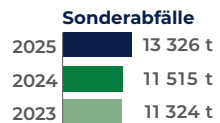
## DELEGIERTENVERSAMMLUNG PER 31.12.2025

<b>BÄRETSWIL</b>	Christian Fischer
<b>BAUMA</b>	Manuela Burkhalter
<b>BUBIKON</b>	Martin Kurt, Severin Länzlinger
<b>DÜRNTEN</b>	Jasmin Aeschbacher, Thomas Honegger
<b>EGG</b>	Christoph Domeisen, Markus Ramsauer
<b>ERLENBACH</b>	Susanne Rieder
<b>FEHRALTORF</b>	Markus Gehrig
<b>FISCHENTHAL</b>	Rahel Fischer
<b>GOSSAU</b>	Daniel Baldenweg, Salvatore Giorgiano
<b>GREIFENSEE</b>	Stefan Karl
<b>GRÜNINGEN</b>	Susanne Gutknecht
<b>HERRLIBERG</b>	Tobias Freitag
<b>HINWIL</b>	Herta Huber-Kunz, Brigitte Wälchli-Gemperli
<b>HITRNAU</b>	Gaby Dürr
<b>HOMBRECHTIKON</b>	Thomas Etter, Hans Stutz
<b>ILLNAU-EFFRETIKON</b>	Reto Loosli, Martin Pfister, Erik Schmausser
<b>KÜSNACHT</b>	Claudio Durisch, Stefan Hüsler, Cornelia Zenhäusern
<b>MÄNNEDORF</b>	Daniel Kellenberger, Erich Meier
<b>MAUR</b>	Thomas Hügli, Vera Karrer
<b>MEILEN</b>	Thomas Buchmüller, Dr. Marzena Kopp-Podlewski
<b>MÖNCHALTORF</b>	Stefan Zollinger
<b>OETWIL AM SEE</b>	Thomas Bakker
<b>PFÄFFIKON</b>	Alex Kündig, Sarina Laustela
<b>RAPPERSWIL-JONA</b>	Simon Hubschmid, Roland Meier, Fabian Ruoss, Corsin Tuor
<b>RUSSIKON</b>	Stefan Fehr
<b>RÜTI</b>	Roger Hess, Thomas Stauber
<b>SEEGRÄBEN</b>	Katharina Hefti
<b>STÄFA</b>	Claudia Hollenstein, Andrea Kuhn-Senn, Andreas Utz
<b>UETIKON AM SEE</b>	Marianne Röhricht
<b>USTER</b>	Werner Hässig, Andres Kunz, Peter Mathis-Jäggi, Peter Rysler, Mark Wunderlich, Sergio Zanchi

<b>VOLKETSWIL</b>	Karin Ayar, Michael Läubli, Roger Letter
<b>WALD</b>	Ernst Kocher, Andreas Odermatt
<b>WEISSLINGEN</b>	Markus Moser
<b>WETZIKON</b>	Ronald Beglinger, Rolf Fritzsche, Nicolas Hatt, Heinrich Vettiger
<b>ZOLLIKON</b>	Patrick Dümmler, André Müller
<b>ZUMIKON</b>	Beryl Niedermann



# FAKTEN UND ZAHLEN



## ABFALLANLIEFERUNGEN

Die Statistik zeigt eine insgesamt stabile Abfallanlieferung mit einem leichten Anstieg der Gesamtmenge um 1.9% gegenüber dem Vorjahr. Die Siedlungsabfälle blieben auf konstant hohem Niveau. Der Marktkehricht hat erneut zugenommen, was auf eine erhöhte Bautätigkeit in der Region zurückzuführen ist. Zudem ist zu beobachten, dass sich die Marktpreise für die Annahme von Abfällen teilweise wieder nach oben entwickelt haben. Dies steht unter anderem im Zusammenhang mit der zunehmenden CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Abfällen in der EU sowie mit Preisanpassungen anderer Branchenmitglieder.

Auffällig ist die hohe Nachfrage nach der thermischen Behandlung von Schlämmen, die als Sonderabfälle eingestuft werden. Entsprechend verzeichnete diese Kategorie einen markanten Zuwachs.

Der markante Rückgang von Klärschlamm lässt sich mit einer aussergewöhnlichen, temporären Situation im Jahr 2024 erklären. Im Zusammenhang mit Revisionsarbeiten einer Klärschlammverwertungsanlage wurden damals zusätzliche Mengen extern abgeführt. Da Klärschlamm heute vermehrt in den Anlagen zwischengelagert beziehungsweise gepuffert werden kann, ist künftig wieder von normalen oder eher tieferen Anlieferungsmengen auszugehen.

## ABFALLVERTEILUNG

Mit einem Anteil von 49% bildeten die Siedlungsabfälle weiterhin das stabile Fundament der Anlieferstruktur und gewährleisteten eine verlässliche Grundauslastung der Anlage. Der Marktkehricht ist und bleibt konjunkturabhängig und wird grundsätzlich stark von der Bautätigkeit beeinflusst.

Der Anteil der Sonderabfälle lag bei 7% und zeigte eine deutliche Mengendynamik. Der Klärschlammanteil war demgegenüber mit 1% gering und unterlag revisionsbedingten Sondereffekten.

Insgesamt bestätigt die Entwicklung 2025 eine robuste Mengensituation mit ausgewogener Struktur zwischen stabilen Siedlungsabfällen und marktabhängigen Fraktionen.

**PROGNOSE ABFALLANLIEFERUNG**



**PROGNOSE SIEDLUNGSABFÄLLE**



**PROGNOSE MARKTKEHRICHT**



**PROGNOSE SONDERABFÄLLE**

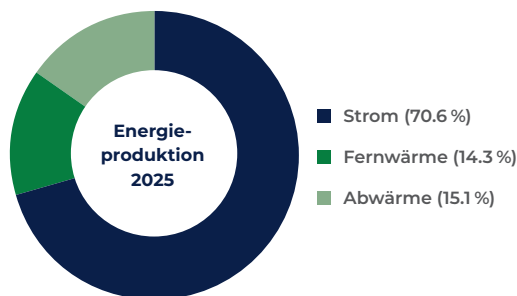
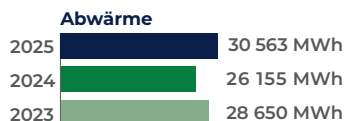
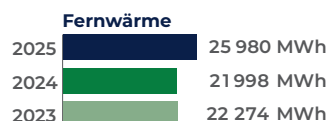


### ENERGIEPRODUKTION

Der Stromanteil am Gesamtenergieabsatz ist von 72.4% auf 70.6% zurückgegangen. Gleichzeitig ist der Anteil der Fernwärme auf 14.3% gestiegen und verzeichnet damit eine deutliche Zunahme. Mit dem Ausbau und der schrittweisen Inbetriebnahme des Fernwärmenetzes Wetzikon wird der Absatz an Fernwärme in den kommenden Jahren weiterwachsen.

Diese Verschiebung ist das Resultat der Strategie der KEZO, den Anteil hochwertig genutzter Wärme kontinuierlich zu erhöhen und den Fokus auf eine möglichst effiziente und klimawirksame Energieverwertung zu legen.

Aus energetischer Sicht ist die direkte Nutzung von Wärme der Stromproduktion grundsätzlich vorzuziehen. Die Fernwärmeauskopplung ermöglicht eine deutlich höhere Gesamteffizienz der Anlage, da weniger Umwandlungsverluste auftreten und ein grösserer Anteil der im Abfall enthaltenen Energie direkt genutzt werden kann.



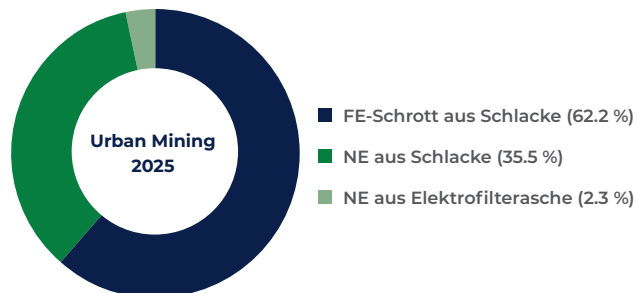
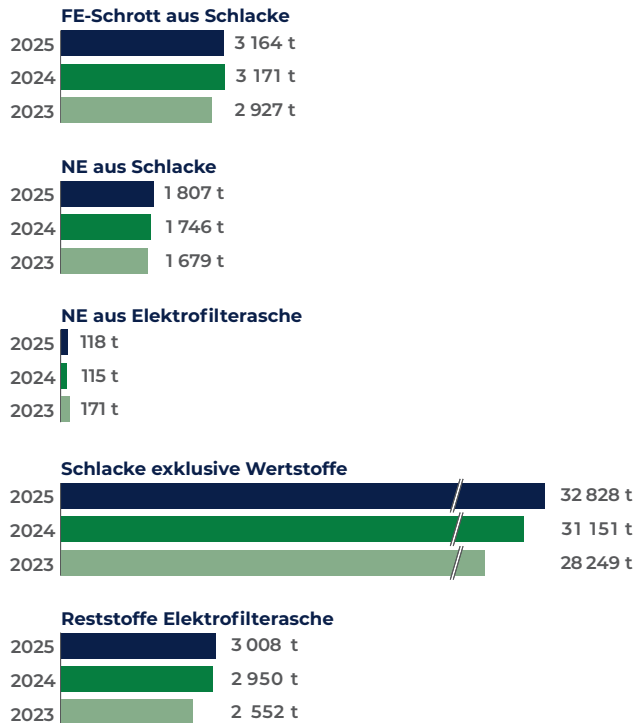
### PROGNOSE STROMPRODUKTION



### PROGNOSE ABWÄRME- UND FERNWÄRMEABGABE



Versammlung der Delegierten aus den 36 KEZO-Zweckverbandsgemeinden



**METALLE AUS DEM ABFALL**

Die ZAV Recycling AG konnte im Berichtsjahr ihre Produktqualität erneut steigern. Durch die gezielte Optimierung des Aufbereitungsprozesses wurde die Ausbringung der NE-Edelmetalle unter 15 Millimetern weiter erhöht. Infolge der verbesserten Rückgewinnung konnte aus dieser Fraktion insgesamt mehr Gold gewonnen werden, was sich in einem Anstieg des durchschnittlich zurückgewonnenen Goldanteils von 130 auf 143 Gramm pro Tonne NE-Edelmetalle widerspiegelt.

Dieser Fortschritt ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch von grosser Bedeutung. Die NE-Metalle unter 15 Millimetern generieren über 70% der gesamten Wertstoff Erlöse der ZAV Recycling AG. Die gesamten Metallerlöse entsprachen rund 174 Franken pro Tonne verarbeiteter Schlacke, wobei Gold den grössten Anteil ausmachte. Insgesamt konnten so aus dem Abfall der KEZO 32 Kilogramm Gold und 580 Kilogramm Silber zurückgewonnen werden.

**DEPONIEMENGEN**

Im Berichtsjahr 2025 fielen insgesamt 35951 Tonnen Reststoffe an (+5.1%). Der Anstieg ist mehrheitlich auf den höheren Schlackenanteil zurückzuführen.

Der mit Abstand grösste Anteil der Reststoffe entfiel mit 91.3% auf die Schlacke (exkl. zurückgewonnene Wertstoffe). Die Schlackenmenge für die Deponie stieg gegenüber 2024 um 5.4%.

Die Reststoffe aus der Elektrofilterasche erhöhten sich moderat um 2% auf 3008 Tonnen und entwickelten sich damit proportional zur Menge der thermischen Behandlung.

Die Reststoffe aus der Rauchgasreinigung nahmen mengenmässig ebenfalls zu (+19.8%), bewegen sich jedoch weiterhin auf einem insgesamt tiefen Niveau.

Insgesamt zeigt sich, dass die Reststoffmengen überproportional anstiegen, was auf den Abfallinput und den höheren mineralischen Anteil zurückzuführen ist.

**PROGNOSE METALLQUALITÄT**

**PROGNOSE ANTEIL NE-METALLE >15 MM**

**PROGNOSE ANTEIL NE-METALLE <15 MM**



### LUFTEMISSIONEN

Die amtlichen Emissionsmessungen zeugten auch im Jahr 2025 von einem sehr guten Niveau sämtlicher relevanter Parameter. Die Konzentrationen von Dioxinen/Furanen (PCDD/F), Staub und Ammoniak (NH<sub>3</sub>) lagen weiterhin unterhalb der Nachweisgrenze bzw. unter 10% des jeweiligen Grenzwerts.

Auch die Werte für Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Salzsäure (HCl) lagen deutlich unter den gesetzlichen Vorgaben und bestätigten die hohe Wirksamkeit der Rauchgasreinigung.

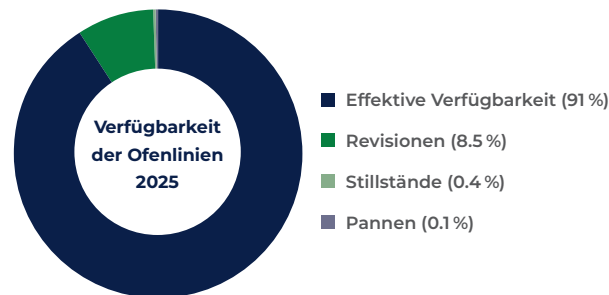
Der CO-Gehalt wies mit rund 9.8% des Grenzwertes weiterhin auf eine stabile und kontrollierte Verbrennung hin. Der NOx-Wert lag mit knapp 39% des Grenzwerts ebenfalls klar innerhalb der gesetzlichen Anforderungen. Insgesamt zeigen die Resultate eine konstant hohe Betriebssicherheit sowie eine sehr gute Einhaltung aller Emissionsvorgaben – bereits über mehrere Jahre hinweg.

### VERFÜGBARKEIT DER OFENLINIEN

Im operativen Betrieb trat lediglich ein pannenbedingter Ausfall auf: An der Ofenlinie 3 kam es infolge eines Korrosionsschadens am Kollektor im Kessel zu einem 29-stündigen Stillstand. Dank rascher Intervention der Instandhaltung konnten die Anlage zeitnah wieder in Betrieb genommen und die Auswirkungen auf Energieproduktion und Entsorgung geringgehalten werden.

Der durchschnittliche Anteil der planmässigen Revisionen betrug 8.5%. Insgesamt erreichte die Anlage eine hohe technische Verfügbarkeit von 91%.

Diese sehr solide Betriebsperformance bildete die Grundlage für eine zuverlässige Entsorgungssicherheit sowie eine stabile Strom- und Fernwärmeproduktion und somit auch für die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens.



Bei der KEZO wird Teamgeist grossgeschrieben – hier mit Bratwurst und Bier.



## SAMMELDIENST DER KEZO

Die Mengen im Sammeldienst zeigten sich insgesamt stabil. Schwankungen bewegten sich innerhalb der üblichen Bandbreite, sodass eindeutige Ursachen nur bedingt ableitbar sind.

Der leichte Rückgang beim Gewerbekehricht dürfte im Zusammenhang mit der angespannten wirtschaftlichen Lage stehen.

Demgegenüber ist bei der Kartonsammlung eine Zunahme festzustellen. Diese Entwicklung steht im direkten Zusammenhang mit dem wachsenden Onlinehandel und dem damit verbundenen höheren Verpackungsaufkommen.

Trotz vergleichsweise hoher Sammelkosten bei Unterflurcontainern wurden im Berichtsjahr 155 Unterflurcontainer durch die KEZO geleert. Der Trend zu unterflurbasierten Sammelsystemen hält damit an.

### Sammelmenge Hauskehricht



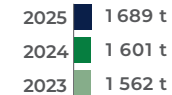
### Sammelmenge Gewerbekehricht



### Sammelmenge Grüngut



### Sammelmenge Karton



# PERSONAL

## PERSONALBESTAND PER 31.12.2025

Anzahl Vollzeitstellen 54.1

### JUBILÄEN

Edy Filli	30 Jahre
Maurice Saide	25 Jahre
Fabian Di Lorenzo	15 Jahre
Marianne Kreutz	15 Jahre
Asman Ademi	10 Jahre
Malaika Huber	10 Jahre
Sandro Schelbert	10 Jahre
Frank Haubenreisser	5 Jahre
Steffen Schrodtt	5 Jahre

### EINTRITTE

Dominik Breiter	Maschinist/Schicht
Michael Canal	PL Verfahrenstechnik
Michael Forster	Maschinist/Schicht
Gloria Jevtic	Sachbearbeiterin Buchhaltung
Leonie Pathmanathan	Maschinistin/Schicht
René Schmucki	Stv. Leiter mech. Instandhaltung
Cedric Zangger	Umweltunterricht

### AUSTRITTE

Frank Haubenreisser Werkdienst

### PENSIONIERUNGEN

Daniel Böni	Geschäftsführer
Dörk Rodius	Maschinist/Schicht
Walter Tresch	Werkdienst

## AUS- UND WEITERBILDUNGEN

### Weiterbildungen bleiben ein wichtiger Bestandteil der Personalförderung

Die gezielte Förderung und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden bleibt ein tragender Pfeiler unserer Organisationsentwicklung und wirkt sich positiv auf die Arbeitssicherheit aus. Auch im aktuellen Berichtsjahr haben unsere Mitarbeitenden die angebotenen Schulungen rege genutzt und mit grossem Engagement sowie hoher Erfolgsquote abgeschlossen.

Die kontinuierliche Qualifizierung unserer Mitarbeitenden stärkt nicht nur die Sicherheit, Effizienz und Zukunftsfähigkeit unserer Arbeitsprozesse, sondern macht uns auch zu einem attraktiven Arbeitgeber. Indem wir unser Personal gezielt aus- und weiterbilden, bauen wir betriebliches Know-how systematisch aus und sichern langfristig unsere Fachkompetenz. Gleichzeitig leisten wir mit diesem Engagement einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der gesamten Branche.

- ▶ Zertifizierter 1. Hilfe-Kurs BLS-AED mit Informationen für Verhaltensmassnahmen (14 MA)
  - ▶ Augenspülungen
  - ▶ Verbrennungen
  - ▶ Wundversorgungen
- ▶ KEZO-Teambuilding-Seminar Führungsstufe (8 MA)
- ▶ Weiterbildung CZV-Chauffeurzulassungsverordnung, Verhalten bei Verkehrsunfall und Autobrand (18 MA)
- ▶ Refresher Elektrosicherheitsbeauftragte (2 MA)
- ▶ Power & Plant Chemistry Workshop (2 MA)
- ▶ Fachtagung WASTEvision (3 MA)
- ▶ Mess- und Regeltechnik (2 MA)
- ▶ ICT Power-User Systems-Network (2 MA)
- ▶ Workshop Strahlenschutz (1 MA)
- ▶ Kurs für Sicherheitsbeauftragte (3 MA)
- ▶ «Spreng-Schulung» für Reinigung der Ofenwände mit Zertifizierung (12 MA)
- ▶ Informationstagung für Betriebselektriker (4 MA)
- ▶ Schweisskurs (1 MA)
- ▶ VBSA-Fachtagung (5 MA)
- ▶ KVA-Grundkurs (2 MA)
- ▶ Kurs Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) (3 MA)
- ▶ Kurs Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen (4 MA)

# INFORMATION

## FÜHRUNGEN

Die Besucherzahlen 2025 zeigen deutlich: Unsere Führungen sind sehr beliebt. Rund 3650 Personen haben die KEZO innerhalb von 183 Führungen sowie weiteren Bildungsangeboten besucht, was einen Rekordwert darstellt. Gut vertreten waren insbesondere auch grössere Gruppen mit mehr als 24 Teilnehmenden wie Vereine, Parteien oder Firmen. Um die Sicherheit und ein positives Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten, wurden bei diesen Führungen jeweils zwei Guides eingesetzt.

Die KEZO ist kein Museum, sondern ein lebendiger Industriebetrieb. Die Führungen bieten deshalb einen authentischen Einblick in den Betriebsalltag. Einen Kehrichtwagen beim Abladen zu beobachten, klappt nur, wenn gerade ein Fahrzeug kommt. Auch die Kranführer haben nicht immer Zeit, während ihrer Arbeit auf Besucherfragen einzugehen. Dafür ergeben sich häufig unerwartete Einblicke und Momente, die den Rundgang zusätzlich bereichern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anmeldung auf: [kezo.ch/bildung/fuehrungen](https://kezo.ch/bildung/fuehrungen)



## UMWELTUNTERRICHT

Der KEZO-Umweltunterricht ist ein Bildungsangebot für die Schulstufen vom Kindergarten bis zur 7. Klasse. Im Schuljahr 2024/25 hat das Bildungsteam rund 250 Schulklassen mit insgesamt 4900 Schülerinnen und Schülern besucht.

Es ist schön zu sehen, wie intensiv das Thema «Abfall vermeiden, vermindern und verwerten» von den Schülerinnen und Schülern diskutiert wird. Sie stellen aktiv Fragen, zeigen grosses Interesse, möchten etwas verändern und entwickeln Ideen, die sie für ihren eigenen Alltag mit nach Hause nehmen.

Zur Förderung des Austauschs zwischen Lernenden und Eltern sowie Erziehungsberechtigten wurden zielgruppenspezifische Elternbriefe entwickelt, die im Kindergarten bis in die 4. Klasse abgegeben werden. Anhand dieses Elternbriefes können die Schülerinnen und Schüler die Inhalte des Umweltunterrichts mit ihren Eltern besprechen und eine kleine Aufgabe zusammen lösen. So wird die ganze Familie in die wichtige Thematik eingebunden und die nachhaltige Wirkung des Unterrichtsangebots verstärkt.

Anmeldung auf: [kezo.ch/bildung/umweltunterricht](https://kezo.ch/bildung/umweltunterricht)



## VERANSTALTUNGEN

### Grillfest zum Einstand

Am 1. August 2025 hat Steffen Schrodtt die Geschäftsführung der KEZO übernommen. Dieses besondere Ereignis feierten alle Mitarbeitenden gemeinsam. Bei sonnigem Wetter, Bratwurst vom Grill und Getränken bot sich die Gelegenheit für persönliche Gespräche und einen offenen Austausch. Der Anlass stand sinnbildlich für den gemeinsamen Aufbruch in eine neue Phase der KEZO.

### Weihnachtsessen und Verabschiedung Daniel Böni

Ein besonderer Höhepunkt im Jahreskalender der KEZO war das traditionelle Jahresessen am 19. Dezember 2025. Dieser Anlass ist seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmenskultur und versteht sich als herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, deren Angehörige sowie an die Pensionäre und Pensionärinnen der KEZO.

Die Feier fand in einem aussergewöhnlichen Rahmen statt: beim Nachbarn, dem Sauber Formel-1-Rennteam, eingebettet in ein spannendes High-Tech-Umfeld. Die beeindruckende Atmosphäre zwischen modernster Technologie und Rennsportgeschichte verlieh dem Abend eine ganz besondere Note.

Im Zentrum stand die offizielle Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Daniel Böni. In würdigem und zugleich geselligem Rahmen nutzten Mitarbeitende und Gäste die Gelegenheit, sich persönlich von ihm zu verabschieden, gemeinsame Erinnerungen Revue passieren zu lassen und ihm für seinen langjährigen Einsatz herzlich zu danken.



Fast ein Vierteljahrhundert lang hat Daniel Böni als Geschäftsführer die KEZO geprägt. Per Ende 2025 wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

# FINANZEN

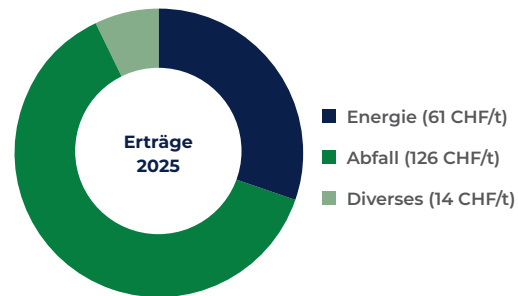
## Spezifische Erträge – Energie



## Spezifische Erträge – Abfälle



## Spezifische Gesamterträge



PROGNOSE ABFALLERTRÄGE



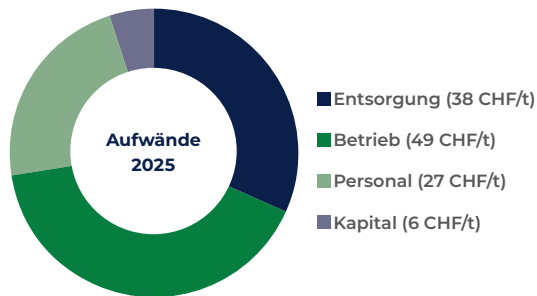
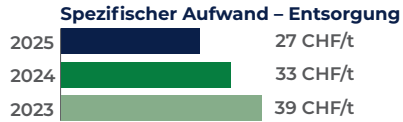
PROGNOSE ENERGIEERTRÄGE



Der Rückgang bei den Entsorgungskosten ist auf die erneute Rückzahlung der ZAV Recycling AG aufgrund höherer Metallerträge zurückzuführen. Die spezifischen Betriebskosten sind stark von der Instandhaltung abhängig, die jährlich variieren kann. Gesamthaft reduzierten sich die spezifischen Kosten gegenüber 2024 um 1%.



Weihnachtsfeier des KEZO-Teams



**BETRIEBLICHER CASHFLOW**

Der Anstieg bei den Sachanlagen stammt vom neuen Fernwärmeanschluss für Wetzikon und den Kosten aus dem Planungskredit für den Ersatzneubau. Der betriebliche Cashflow stieg dank der Gutschrift für die Metallrückgewinnung der ZAV Recycling AG und den weiterhin hohen Erlösen aus dem Stromverkauf gegenüber dem Vorjahr um 2 %.

**PROGNOSE CASHFLOW**

**PROGNOSE BETRIEBSKOSTEN**

**PROGNOSE PERSONALKOSTEN**

**PROGNOSE KAPITALKOSTEN**

**PROGNOSE ENTSORGUNGSKOSTEN**



# PROJEKTE

## NEUBAUPROJEKT ERSATZ KVA

Mit dem Ersatzneubau stellt die KEZO die Weichen für eine langfristig gesicherte, moderne und umweltgerechte Abfallverwertung im Zürcher Oberland. Mitte 2025 konnte der Studienauftrag zur Arealentwicklung und architektonischen Gestaltung erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel war es, die neue Anlage städtebaulich, funktional und gestalterisch in das bestehende KEZO-Areal einzubetten und gleichzeitig das Umfeld qualitativ weiterzuentwickeln.

Im Rahmen dieses Prozesses wurden wesentliche Fragestellungen vertieft: die Ausgestaltung funktionaler und zugleich hochwertiger Innen- und Aussenräume, die harmonische Einbindung in das Orts- und Landschaftsbild sowie die Entwicklung eines überzeugenden architektonischen Gesamtkonzepts. Ebenso

flossen Aspekte wie Ressourcenschonung, Wirtschaftlichkeit, Erschliessung, Parkierung und der Umgang mit bestehenden Naturwerten – insbesondere der inventarisierten Hecke und dem Gewässerraum – verbindlich in die Planung ein.

Das Siegerprojekt wurde anschliessend gemeinsam mit Fachplanern aus Verfahrenstechnik, Bautechnik und Architektur weiter präzisiert. Auch die zukünftige Logistik mit Anlieferung, Triagierung und Verwiegung wurde detailliert ausgearbeitet, um einen reibungslosen Verkehrsablauf auf dem Areal sicherzustellen.

Im Mai 2025 startete auf Basis des Siegerprojekts das Vorprojekt (SIA 31). In einem Richtprojekt wurden die zentralen Leitplanken definiert: zukünftige Baufelder,

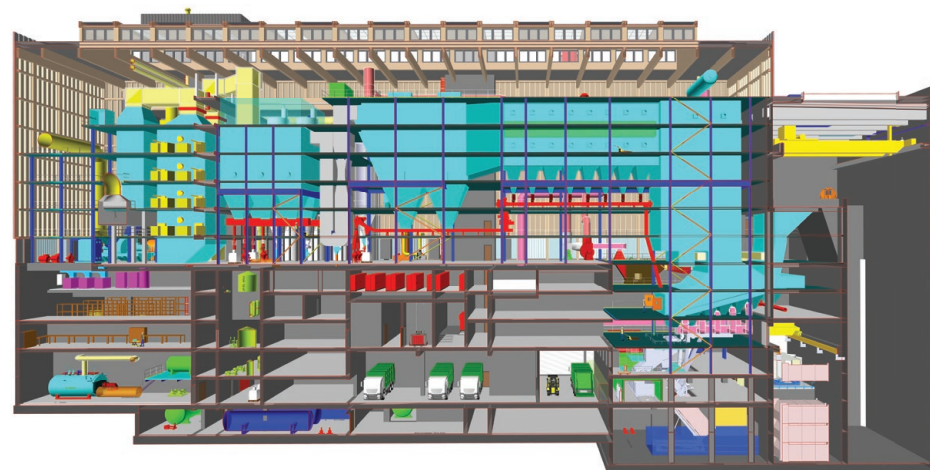
Rückbauetappen, Entwicklungsperspektiven sowie massgebende Planungsprinzipien für den Ersatzneubau.

Das Richtprojekt formuliert verbindliche Aussagen zu Bebauung, Nutzung und Freiräumen. Es bildet die Grundlage für den anschliessenden Gestaltungsplan sowie für die langfristige Gesamtentwicklung des Areals.

Der Verwaltungsrat der KEZO verabschiedete das Richtprojekt im November 2025; die Behandlung und Zustimmung durch den Gemeinderat Hinwil ist für Anfang 2026 vorgesehen. Aufbauend auf dem Richtprojekt wurde Ende 2025 ein Masterplan ausgearbeitet, der Anfang 2026 vom Verwaltungsrat und vom



Die neue KEZO-Anlage wird sich stimmig ins Orts- und Landschaftsbild einfügen.



Technischer Querschnitt durch die neue Anlage

Gemeinderat Hinwil beschlossen und anschliessend der Öffentlichkeit sowie den kantonalen Behörden vorgestellt wird.

Ab Mai 2025 wurden die verfahrenstechnischen Konzepte weiter vertieft. Die technischen Komponenten wurden dimensioniert und im Anlagenlayout angeordnet. Schwerpunkte bilden eine leistungsfähige Abgasbehandlung, eine zukunftsorientierte Fernwärmeauskopplung sowie eine optimierte Stromproduktion.

Gleichzeitig wurde mit der Erarbeitung des Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) begonnen, der für den späteren Gestaltungsplan von zentraler Bedeutung ist. Zudem wurden die Investitionskosten eingehend analysiert und gezielte Kostenoptimierungsmassnahmen durchgeführt, mit dem Ziel, die Kostengenauigkeit per Abschluss des Vorprojekts auf +/- 15 % festzulegen.

Da das heutige KEZO-Areal weder für den künftigen intensiven Baustellenverkehr noch für die Bauarbeiten selbst ausgelegt ist, wurden die sogenannten vorgezogenen Arbeiten geplant. Dazu gehören der Rückbau bestehender Gebäude, die Verschiebung der Waage aus dem zukünftigen Baufeld sowie der notwendige Ersatz der alten Wildbachbrücke.

Damit schafft die KEZO die infrastrukturellen Voraussetzungen für eine geordnete, sichere und effiziente Realisierung dieses strategisch bedeutenden Grossprojekts.



Der Masterplan zeigt auf, wie sich das gesamte KEZO-Areal langfristig entwickeln soll.

Zeitplan	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Machbarkeit/Vorstudie	█									
Urnenabstimmung Planungskredit			★							
Studienauftrag			█							
Richtprojekt				█						
Masterplan				█						
Vorprojekt				█	█					
Gestaltungsplan mit Abstimmung					█	█	★			
Bauprojekt						█	█			
Urnenabstimmung Baukredit							★			
Projektausführung							█	█	█	█
Abnahme										★

Das Projekt befindet sich auf Kurs – die Eröffnung des Ersatzneubaus ist für 2031 vorgesehen.

### AUSKOPPLUNG VON FERNWÄRME AUS DER BESTEHENDEN ANLAGE FÜR WETZIKON

Im Juli 2024 haben die KEZO und die Fernwärme Wetzikon AG die Verträge für die Lieferung von Fernwärme während der nächsten 50 Jahre unterzeichnet. Damit wurde eine wichtige Weiche für die künftige Wärmeversorgung von Wetzikon gestellt. In Zukunft wird ein Grossteil der Stadt mit CO<sub>2</sub>-neutraler Wärme aus dem Abfallverwertungsprozess der KEZO versorgt.

Im Jahr 2025 plante und installierte die KEZO bei ihrer Anlage eine separate Wärmeauskopplung. Gleichzeitig baute die Fernwärme Wetzikon AG die Fernwärmehautleitung nach Wetzikon, welche planmässig im November in Betrieb genommen wurde. Anfang Dezember konnte die Fernwärme Wetzikon die erste Liegenschaft mit Wärme ab der KEZO versorgen – ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der KEZO und der Stadt Wetzikon.



Separate Fernwärmehautleitung für Wetzikon

### DAS ERSTE SCHWEIZER HPC-PILOTPROJEKT

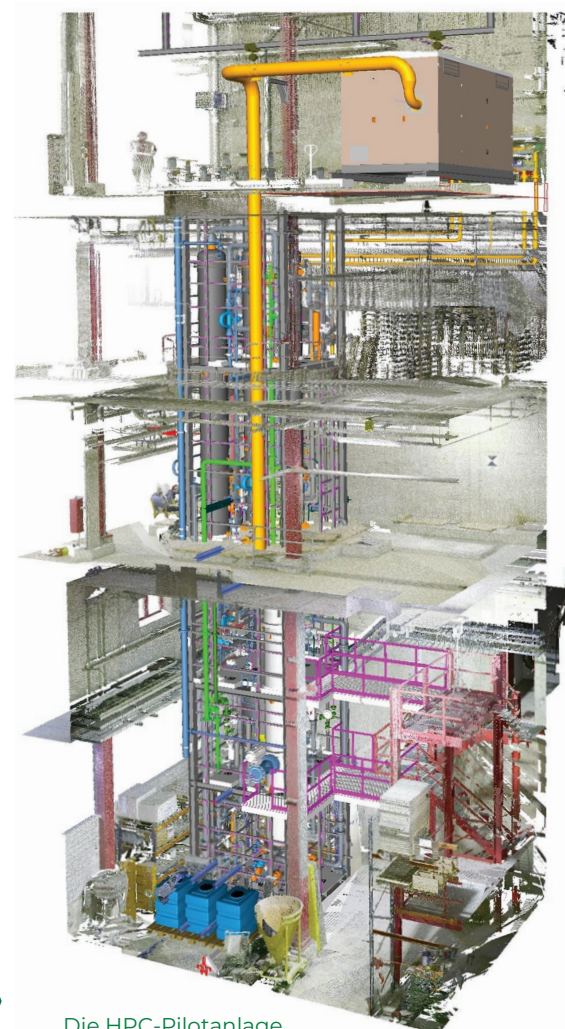
In der Schweiz werden jährlich ca. 4 Mio. Tonnen Abfall thermisch verwertet. Pro Tonne Abfall wird rund eine Tonne Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt. Somit beträgt der Ausstoss aus Schweizer KVAs total ca. 4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr, was rund 5 % des gesamtschweizerischen Ausstosses entspricht.

Die Klimastrategie des Bundes sieht eine CO<sub>2</sub>-Abscheidung aus den Reingasen von KVAs vor. Aktuell gibt es jedoch keine Langzeiterfahrung zu dieser Thematik. Das KEZO-Pilotprojekt hat das Ziel, die Abscheidetechnologie «HPC» (Hot Potassium Carbonate) im Detail zu untersuchen, um die Datenbasis für eine optimierte Auslegung einer zukünftigen Grossanlage zu schaffen.

Die Pilotanlage wird in enger Zusammenarbeit mit der Firma Sulzer aus Winterthur entwickelt. Sie wird in die heutige KEZO-Anlage integriert und durch die KEZO betrieben. Die vormontierte Pilotanlage hat eine Abscheidkapazität von jährlich bis zu 1000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das abgeschiedene CO<sub>2</sub> kann in den benachbarten Gewächshäusern als Dünger verwertet werden und fügt sich damit in einen bestehenden Kreislauf ein.

#### Terminplanung / Meilensteine

Am 19. Juni 2025 fällten die Delegierten der KEZO den Finanzierungsentscheid. Das Engineering wurde im Dezember 2025 abgeschlossen.



Die HPC-Pilotanlage soll jährlich 1000 Tonnen CO<sub>2</sub> abscheiden.

## **WEITERVERFOLGUNG DER VERSUCHE DES TROCKENAUSTRAGS VON SCHLACKE**

Unsere Verbrennungsöfen reagieren empfindlich auf sogenannte «Falschluf», also Luft, die unkontrolliert in die Anlage eindringt. Deshalb ist es wichtig, dass die Öfen möglichst dicht sind. Beim Trockenschlackeaustrag, wie er bei der KEZO eingesetzt wird, versucht man, den Ofenausgang mit aufgestauter Schlacke abzudichten. Die Schlacke wirkt dabei wie eine natürliche Barriere gegen eindringende Luft.

Im Jahr 2024 haben wir begonnen, ein neues System einzusetzen, bei dem die Schlacke gezielt gestaut wird. Diese Versuche wurden im Berichtsjahr intensiv weitergeführt.

Trotz zusätzlicher Abklärungen und Tests funktioniert das System bisher noch nicht so stabil wie gewünscht. Deshalb wurde das Thema an die neue Abteilung «Projekte & Innovation» übergeben. Dort werden nun systematische Versuche durchgeführt, um besser zu verstehen, welche Faktoren eine Rolle spielen – sowohl im Betrieb als auch bei der Technik. Ziel ist es, verlässliche Erkenntnisse zu gewinnen und diese gezielt in die Planung des neuen Werks einfließen zu lassen.

## **ARBEITSSICHERHEIT UND NEUE ARBEITSKLEIDUNG**

Sicherheit hat bei der KEZO oberste Priorität. Verschärfte Vorschriften und weiterentwickelte Standards im Bereich Arbeitsschutz haben das Unternehmen veranlasst, die Arbeits- und Schutzkleidung grundlegend zu überprüfen und neu auszurichten. Dabei standen nicht nur der verbesserte Schutz – beispielsweise durch optimierte Materialien im Bereich Brandschutz – im Zentrum, sondern auch die funktionale Eignung für die unterschiedlichen Einsatzbereiche sowie ein zeitgemässes, einheitliches Auftreten.

Als vielseitiger Industriebetrieb vereint die KEZO verschiedenste Aufgaben mit sehr unterschiedlichen Anforderungen. Entsprechend anspruchsvoll gestaltete sich das Evaluationsverfahren, in dem Kriterien wie Sicherheit, Funktionalität, Tragekomfort und Wirtschaftlichkeit sorgfältig gegeneinander abgewogen wurden. Vor der definitiven Entscheidung wurden verschiedene Produkte in den betreffenden Abteilungen praxisnah getestet und beurteilt.

Das Resultat überzeugt: Die neue Arbeitskleidung erfüllt höchste Anforderungen an Sicherheit sowie Funktion und stärkt gleichzeitig das professionelle Erscheinungsbild der KEZO.



Die neue KEZO-Arbeitskleidung

## DRUCKWELLENREINIGUNG DER ÖFEN

Ein KVA-Ofen muss regelmässig von innen, d.h. im Kessel, gereinigt werden. Ablagerungen und Anbackungen an den Kesselwänden führen mit der Zeit zu Effizienzverlusten, höherem Druckverlust und einer reduzierten Durchsatzkapazität. Klassische Reinigungsmethoden erfordern in der Regel ein Abstellen der Anlage – ein Zustand, der aus betrieblicher und energetischer Sicht möglichst vermieden werden soll.

Um dies zu erreichen, setzt die KEZO auf die Druckwellenreinigung. Dabei werden während des laufenden Betriebs gezielt kleine, kontrollierte Explosionen im Kessel erzeugt. Die entstehenden Druckwellen lösen Anbackungen an den Kesselwänden, ohne dass der Ofen ausser Betrieb genommen werden muss. Dieses sogenannte On-Load-Verfahren erlaubt eine kontinuierliche Reinigung unter Vollast.

### Die Vorteile sind klar messbar:

- ▶ Verlängerung der Reisezeit (Zeitraum zwischen den Revisionen)
- ▶ Verkürzung der geplanten Revisionsdauer
- ▶ Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit
- ▶ Reduktion ungeplanter Stillstandszeiten
- ▶ Steigerung des Wirkungsgrades durch bessere Wärmeübertragung und geringeren Druckverlust
- ▶ Maximierung des Brennstoffdurchsatzes
- ▶ Reduktion der Emissionen durch stabilere Verbrennungsbedingungen

Um das Verfahren intern und selbständig anwenden zu können, wurde das KEZO-Personal entsprechend ausgebildet. Damit stellt die KEZO eine hohe Reaktionsfähigkeit sowie betriebliche Autonomie sicher.



Die KEZO-Mitarbeitenden sind optimal für die Druckwellenreinigung ausgebildet.

# STATISTIK

		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
<b>FINANZEN BETRIEB</b>						
<b>Nettoerlöse</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>47 708</b>	<b>48 694</b>	<b>46 241</b>	<b>47 594</b>	<b>45 863</b>
Veränderung	%	-2.0	5.3	-2.8	3.8	11.3
<b>Cashflow</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>15 875</b>	<b>15 542</b>	<b>14 994</b>	<b>14 908</b>	<b>17 024</b>
Veränderung	%	2.1	3.7	0.6	-12.4	41.4
<b>Rücklagen</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>15 260</b>	<b>27 764</b>	<b>13 449</b>	<b>16 740</b>	<b>16 528</b>
		-	-	-	-	-
<b>Abschreibungen</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>1 294</b>	<b>1 124</b>	<b>1 312</b>	<b>1 206</b>	<b>1 373</b>
Veränderung	%	15.1	-14.3	8.8	-12.2	-70.8
<b>Sachanlagen</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>19 667</b>	<b>17 581</b>	<b>18 561</b>	<b>16 948</b>	<b>15 931</b>
<b>Verzinsliches Fremdkapital</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Spezialfinanzierung</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>159 120</b>	<b>143 854</b>	<b>116 090</b>	<b>102 891</b>	<b>86 150</b>
<b>Spezifischer Personalaufwand</b>	<b>CHF/t</b>	<b>37.6</b>	<b>38.3</b>	<b>41.8</b>	<b>40.1</b>	<b>35.0</b>
Veränderung	%	-1.9	-8.4	4.2	14.6	-0.7
<b>Spezifischer Betriebsaufwand</b>	<b>CHF/t</b>	<b>49.2</b>	<b>44.4</b>	<b>48.7</b>	<b>52.4</b>	<b>33.8</b>
Veränderung	%	10.7	-8.8	-7.1	55.1	-20.8
<b>Spezifischer Entsorgungsaufwand</b>	<b>CHF/t</b>	<b>27.1</b>	<b>32.9</b>	<b>38.5</b>	<b>28.9</b>	<b>32.8</b>
Veränderung	%	-17.6	-14.6	33.5	-12.1	-12.4
<b>Spezifischer Kapitalaufwand</b>	<b>CHF/t</b>	<b>6.2</b>	<b>5.6</b>	<b>5.4</b>	<b>5.7</b>	<b>6.5</b>
Veränderung	%	11.3	3.0	-5.1	-12.6	-73.1
<b>Spezifischer Gesamtaufwand</b>	<b>CHF/t</b>	<b>120.1</b>	<b>121.2</b>	<b>136.4</b>	<b>127.1</b>	<b>108.2</b>
Veränderung	%	-0.9	-11.1	7.3	17.5	-22.5
<b>Spezifische Erträge Abfallentsorgung</b>	<b>CHF/t</b>	<b>126.1</b>	<b>125.6</b>	<b>126.8</b>	<b>132.6</b>	<b>132.4</b>
Veränderung	%	0.4	-0.9	-4.3	0.1	3.2
<b>Spezifische Erträge Energie</b>	<b>CHF/t</b>	<b>61.2</b>	<b>75.9</b>	<b>75.9</b>	<b>77.4</b>	<b>49.6</b>
Veränderung	%	-19.4	0.0	-2.0	56.2	33.5
<b>Spezifische Erträge Diverses</b>	<b>CHF/t</b>	<b>13.3</b>	<b>69.2</b>	<b>12.2</b>	<b>9.6</b>	<b>11.8</b>
Veränderung	%	-80.8	467.2	26.7	-18.0	68.1
<b>Spezifische Gesamterträge</b>	<b>CHF/t</b>	<b>200.6</b>	<b>270.8</b>	<b>214.9</b>	<b>219.6</b>	<b>193.7</b>
Veränderung	%	-25.9	26.0	-2.1	13.4	12.4

		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
<b>ANNAHME</b>						
<b>Abfallmengen (Annahme)</b>	<b>t</b>	<b>188 967</b>	<b>185 432</b>	<b>170 560</b>	<b>169 049</b>	<b>188 334</b>
Veränderung	%	1.9	8.7	0.9	-10.2	0.5
<b>Abfallmengen (verbrannt)</b>	<b>t</b>	<b>188 767</b>	<b>186 332</b>	<b>170 059</b>	<b>168 049</b>	<b>187 965</b>
Veränderung	%	1.3	9.6	1.2	-10.6	0.2
<b>davon Klärschlamm (Annahme)</b>	<b>t</b>	<b>1 247</b>	<b>2 081</b>	<b>1 416</b>	<b>1 758</b>	<b>2 105</b>
Veränderung	%	-40.1	47.0	-19.4	-16.5	-10.7
<b>Sonderabfälle (KEZO)</b>	<b>t</b>	<b>0</b>	<b>356</b>	<b>297</b>	<b>200</b>	<b>198</b>
Veränderung	%	-100	19.8	48.5	0.9	24.9
<b>BERTRIEB</b>						
<b>Anteil Revisionen</b>	<b>%</b>	<b>8.5</b>	<b>9.2</b>	<b>8.6</b>	<b>10.4</b>	<b>7.0</b>
<b>Anteil Stillstände</b>	<b>%</b>	<b>0.4</b>	<b>1.4</b>	<b>8.7</b>	<b>5.5</b>	<b>0.3</b>
<b>Anteil Pannen</b>	<b>%</b>	<b>0.1</b>	<b>0.6</b>	<b>0.4</b>	<b>3.9</b>	<b>0.3</b>
<b>Verfügbarkeit aller Ofenlinien</b>	<b>%</b>	<b>91.0</b>	<b>88.8</b>	<b>82.3</b>	<b>80.3</b>	<b>89.5</b>
<b>Heizwert</b>	<b>MWh/t</b>	<b>3.33</b>	<b>3.28</b>	<b>3.37</b>	<b>3.47</b>	<b>3.41</b>
Veränderung	%	1.5	-2.6	-2.9	1.8	-1.1
<b>Anzahl Mitarbeitende (FTE)</b>		<b>54.1</b>	<b>49.8</b>	<b>48.3</b>	<b>46.9</b>	<b>44.7</b>

		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
<b>VERWERTUNG</b>						
<b>Stromproduktion</b>	<b>MWh</b>	<b>128 462</b>	<b>126 304</b>	<b>116 540</b>	<b>119 408</b>	<b>133 454</b>
Veränderung	%	1.7	8.4	-2.4	-10.5	-0.3
<b>Spezifische Stromproduktion</b>	<b>MWh/t</b>	<b>0.681</b>	<b>0.678</b>	<b>0.685</b>	<b>0.711</b>	<b>0.710</b>
Veränderung	%	0.4	-1.1	-3.6	0.1	-0.5
<b>Stromabgabe</b>	<b>MWh</b>	<b>107 061</b>	<b>103 960</b>	<b>98 136</b>	<b>99 304</b>	<b>111 731</b>
Veränderung	%	3.0	5.9	-1.2	-11.1	-0.2
<b>Strombezug</b>	<b>MWh</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61</b>	<b>0</b>
Veränderung	%	-	-	-	-	-
<b>Spezifische Stromabgabe</b>	<b>MWh/t</b>	<b>0.567</b>	<b>0.558</b>	<b>0.577</b>	<b>0.591</b>	<b>0.594</b>
Veränderung	%	1.7	-3.3	-2.3	-0.6	-0.3
<b>Spezifischer Stromeigenverbrauch</b>	<b>MWh/t</b>	<b>0.113</b>	<b>0.120</b>	<b>0.108</b>	<b>0.120</b>	<b>0.116</b>
Veränderung	%	-5.5	10.8	-9.8	3.8	-1.5
<b>Fernwärmeverkauf</b>	<b>MWh</b>	<b>25 980</b>	<b>21 998</b>	<b>22 274</b>	<b>21 467</b>	<b>26 065</b>
Veränderung	%	18.1	-1.2	3.8	-17.6	6.7
<b>Abwärmeabgabe</b>	<b>MWh</b>	<b>30 563</b>	<b>26 155</b>	<b>28 650</b>	<b>27 745</b>	<b>35 805</b>
Veränderung	%	16.9	-8.7	3.3	-22.5	9.1
<b>FE-Schrott aus Schlacke</b>	<b>t</b>	<b>3 164</b>	<b>3 171</b>	<b>2 927</b>	<b>3 074</b>	<b>3 639</b>
Anteil FE-Schrott in Schlacke	%	8.4	8.8	8.9	9.5	9.4
<b>NE aus Schlacke</b>	<b>t</b>	<b>1 807</b>	<b>1 746</b>	<b>1 679</b>	<b>1 699</b>	<b>1 762</b>
Anteil NE in Schlacke	%	4.8	4.8	5.1	5.3	4.6
<b>Aussortiertes Leichtesisen</b>	<b>t</b>	<b>522</b>	<b>422</b>	<b>389</b>	<b>368</b>	<b>410</b>
Anteil am Abfall	%	0.28	0.23	0.23	0.22	0.22

		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
<b>DEPONIE</b>						
<b>Schlacke inklusive Wertstoffe</b>	<b>t</b>	<b>37 822</b>	<b>36 072</b>	<b>32 855</b>	<b>32 295</b>	<b>38 560</b>
Anteil am Abfall	%	20.0	19.4	19.3	19.2	20.5
<b>TOC Schlacke</b>	<b>%</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>0.3</b>
<b>Abgelagerte Reststoffe</b>	<b>t</b>	<b>3 057</b>	<b>3 104</b>	<b>2 644</b>	<b>2 775</b>	<b>3 001</b>
Anteil am Abfall	%	1.62	1.67	1.55	1.65	1.6

**SAMMELDIENST**

<b>Sammelkosten Hauskehricht</b>	<b>CHF/t</b>	<b>80.30</b>	<b>83.93</b>	<b>86.81</b>	<b>82.14</b>	<b>75.56</b>
Veränderung	%	-4.2	-3.4	5.7	8.7	0.2
<b>Hauskehricht</b>	<b>t/Jahr</b>	<b>23 992</b>	<b>23 795</b>	<b>23 198</b>	<b>23 112</b>	<b>23 921</b>
Veränderung	%	0.8	2.6	0.4	-3.4	0.1
<b>Gewerbekehricht</b>	<b>t/Jahr</b>	<b>9 608</b>	<b>9 803</b>	<b>9 900</b>	<b>10 061</b>	<b>9 874</b>
Veränderung	%	-2.0	-1.0	-1.6	1.9	-0.6
<b>Grünabfälle</b>	<b>t/Jahr</b>	<b>14 668</b>	<b>14 511</b>	<b>13 261</b>	<b>12 964</b>	<b>14 015</b>
Veränderung	%	1.1	9.4	2.3	-7.5	-4.6
<b>Karton</b>	<b>t/Jahr</b>	<b>1 689</b>	<b>1 601</b>	<b>1 562</b>	<b>1 582</b>	<b>1 650</b>
Veränderung	%	5.5	2.5	-1.3	-4.1	74.9



**ZWECKVERBAND KEHRICHTVERWERTUNG  
ZÜRCHER OBERLAND**

Wildbachstrasse 2  
8340 Hinwil  
Tel 044 938 31 11  
Fax 044 938 31 08  
kezo.ch

**KONZEPT, GESTALTUNG UND LAYOUT**

Nadja Schrodt; Leuzinger & Benz AG

**FOTOS**

KEZO; Katharina Wernli (S. 1/5/9/15); Penzel Valier /  
Maurus Schifferli / maaars (S. 18)

Der Geschäftsbericht ist als PDF-Datei auf kezo.ch  
abrufbar. Nachdruck oder elektronische Wiedergabe  
sind mit Quellenangaben gestattet.

©2026 KEZO